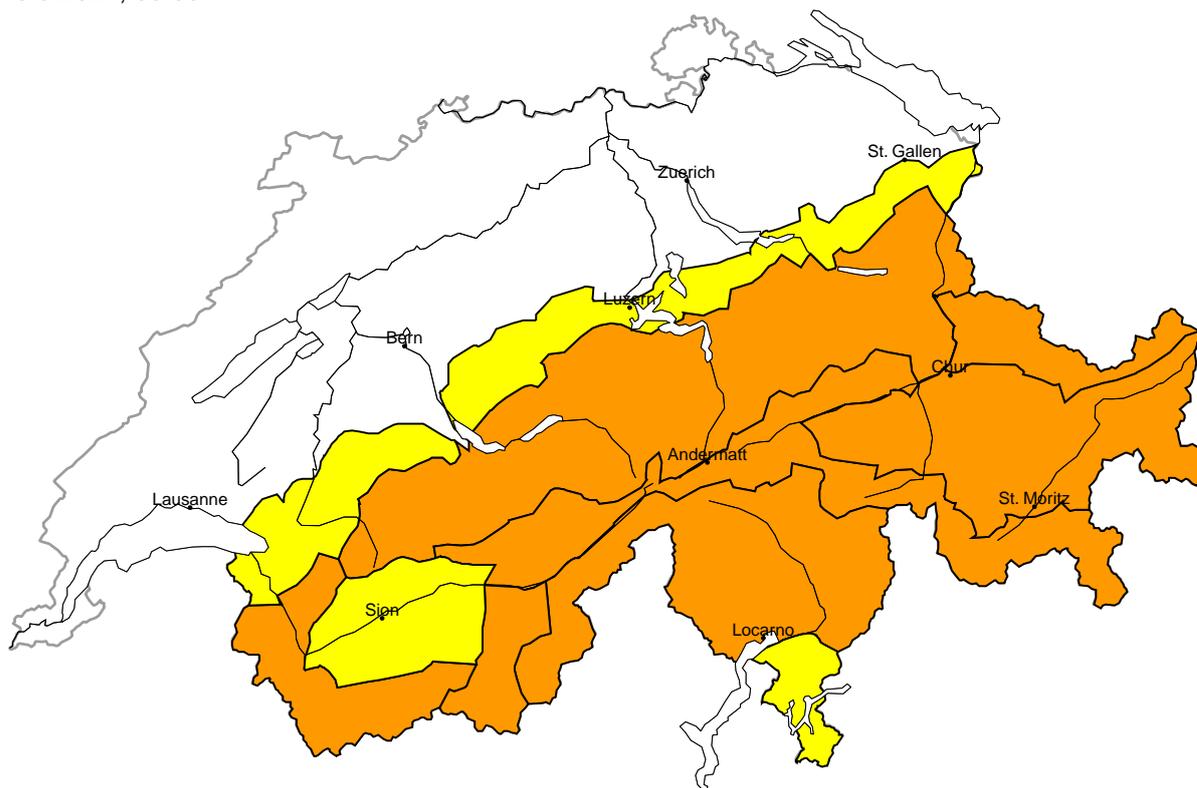


Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.3.2024, 08:00



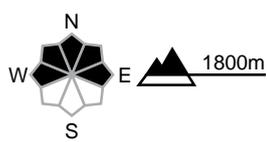
Gebiet A

Erheblich (3=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Föhn entstehen auch kammfern störanfällige Tribschneeanisammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Sie können gefährlich gross werden. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

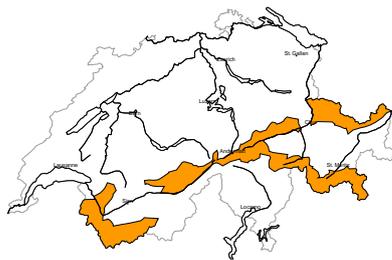


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

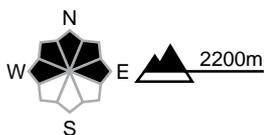
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen auch kammfern störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



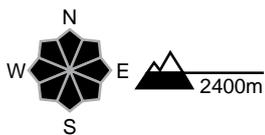
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen vor allem in der Höhe störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen auch kammfern störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

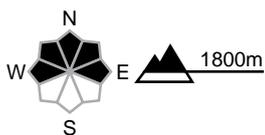
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Föhn entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind eher klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Gebiet F

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem Südwind entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Tribschneeansammlungen. Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet G

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwind entstehen auch kammfern störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.3.2024, 17:00

Schneedecke

Vor allem an Nordhängen liegt lockerer, verfrachtbarer Schnee. An Südhängen und teilweise auch an Ost- und Westhängen ist in mittleren Lagen eine tragfähige oder brüchige Kruste vorhanden. Der zunehmende Südwind verfrachtet lockeren Schnee. Tribschneeansammlungen wachsen und deren Anzahl nimmt zu. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen lokal auf Oberflächenreif und sind oft störanfällig. Tiefe Schichten der Schneedecke sind vielerorts kompakt. Im oberen Drittel der Altschneedecke sind aber im Bereich von Krusten teils kantig aufgebaute Schichten eingelagert, in welchen vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens oberhalb von etwa 2400 m in den letzten Tagen noch Lawinen ausgelöst wurden. Weiterhin sind vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie seltener an Nordhängen Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 08.03.2024

Im Norden war es am Vormittag meist sonnig, am Nachmittag aus Westen stärker bewölkt. Im Süden war es stark bewölkt mit schwachem Niederschlag zunächst am zentralen Alpensüdhang, dann allgemein im Süden.

Neuschnee

oberhalb von 1200 m am zentralen Alpensüdhang ein paar Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

Der Südwind blies:

- in der Nacht schwach bis mässig
- tagsüber zunehmend, am Nachmittag in den Föhngebieten mässig bis stark

Wetter Prognose bis Samstag, 09.03.2024

Die Nacht auf Samstag ist im Norden teilweise, im Süden stark bewölkt. Tagsüber ist es im Norden zuerst recht sonnig, am Nachmittag ziehen aus Westen Wolken auf. Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es stark bewölkt mit Niederschlag. Im Unterwallis und im Engadin gibt es Aufhellungen.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 und 1200 m. Darüber schneit es:

- vom Saastal über das Simplongebiet und das Binntal bis in die Maggiatäler: 15 bis 30 cm
- sonst am zentralen Alpensüdhang: meist 10 bis 20 cm
- am übrigen Alpenhauptkamm: bis 10 cm
- weiter nördlich: trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- im Tagesverlauf zunehmend starker bis stürmischer Südwind
- in den Alpentälern starker bis stürmischer Südfohn

Tendenz bis Montag, 11.03.2024

Sonntag

Es ist meist bewölkt mit stürmischem Südwind. Vom Monte Rosa Gebiet über das südliche Goms bis in die Maggiatäler fallen 50 bis 80 cm Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 bis 1400 m. Sonst fallen am Alpenhauptkamm und südlich davon 30 bis 50 cm. Nach Norden nehmen die Niederschlagsmengen deutlich ab. Dort kann es mit Föhnsturm Aufhellungen geben.

Die Lawinengefahr steigt vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten deutlich an und erreicht dort die Stufe 4 (gross). Auch am übrigen zentralen Alpensüdhang, im übrigen Gotthardgebiet, vom Bergell bis ins Berninagebiet und eventuell auch am Unterwalliser Alpenhauptkamm kann die Stufe 4 (gross) erreicht werden.

Montag

Es ist veränderlich bewölkt mit Schneeschauern und Aufhellungen. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Der Wind weht schwach bis mässig aus Norden.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, auch grosse.